

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Wolfgang Zinggl, Werner Kogler, Freundinnen und Freunde

betreffend die Herausnahme kultureller Belange aus den TTIP-Verhandlungen

eingebraucht im Zuge der Debatte über den Bericht des Kulturausschusses über den Antrag 672/A der Abgeordneten Elisabeth Hakel, Mag. Dr. Maria Theresia Fekter, Wendelin Mölzer, Kolleginnen und Kollegen betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Bundesgesetz über die Preisbindung bei Büchern geändert wird (316 d.B.) TOP 19

BEGRÜNDUNG

Es ist eine richtige Maßnahme, die Buchpreisbindung zum Schutz der österreichischen Verlage, der Buchhandlungen und der Autorinnen und Autoren auf E-Books auszuweiten. Diese Maßnahme wird allerdings nicht helfen, wenn das TTIP-Freihandelsabkommen auch – und diese Befürchtung könnte nur allzu rasch Wirklichkeit werden – auf Bücher Anwendung findet. Denn dann fallen alle Handelshemmnisse, und große Verlage, große Handelsketten und insbesondere international agierende Internetversandhäuser könnten mit Dumpingpreisen jene kleinteiligen, filigranen Verlags- und Vertriebsstrukturen vom Platz fegen, auf die Österreich heute zurecht noch stolz ist.

Gegen solche Bestrebungen gilt es, entschlossen vorzugehen. Wie es gehen könnte, hat Frankreich vorgezeigt, dessen Initiative es immerhin zu verdanken ist, dass der audiovisuelle Bereich nun nicht mehr TTIP-Verhandlungsgegenstand ist.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

Die Bundesregierung wird aufgefordert, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln und auf allen relevanten – insbesondere europäischen – Verhandlungsebenen darauf hinzuwirken, dass die gesamten kulturellen Belange vom TTIP-Freihandelsabkommen ausgenommen werden.

Zill Mathias KLP